

Sg. Herr Bürgermeister, geschätzte Präsidenten des DAV, meine Damen und Herren!

Die Nebel des heutigen Tages erinnern uns mit Beklemmung an die schrecklichen Nebel der unseligen 20, 30 und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts, mit all ihren Vorkämpfern, Geistesverirrungen, Katastrophen und Untaten.

Für den Alpenverein gilt heute, dass niemals mehr intolerante Geister zu Symbolfiguren werden dürfen,

- die durch Tafeln oder andere Symbole gewürdigt
- und zum „treuen Angedenken“ wachgehalten werden.

Vielmehr müssen unsere Vereine als Teil der Gesellschaft heute wieder mehr, sehr wach und wachsam sein, und dem Ungeist „Kämpfer für das Deutschtum zu sein“, öffentlich und deutlich abzuschwören.

Es war überfällig, sich von der Botschaft dieser alten Tafel, nach innen wie nach außen, zu distanzieren;

Wir alle sind gemahnt und aufgerufen, der Intoleranz in jeder Form entgegen zu treten - wie es die beiden großen Alpenvereine auf der kommentierenden Tafel kundtun - Und so auch ein klares Zeichen zu setzen.

Der Oesterr. Alpenverein bedankt sich beim Deutschen Alpenverein & der S. Berlin für diesen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der „dunklen Periode“ unseres damals gemeinsamen Vereins.

Wenn wir heute den Cyprian-Granbichler-Weg gemeinsam begehen, dann erinnert uns dieser „Cyprian“ an menschliche Werte wie Bergfreundschaft, Aufopferungsbereitschaft und Treue – im Alpinismus wie generell im Alpenverein.

Stellungnahme des OeAV
Gerald Aichner